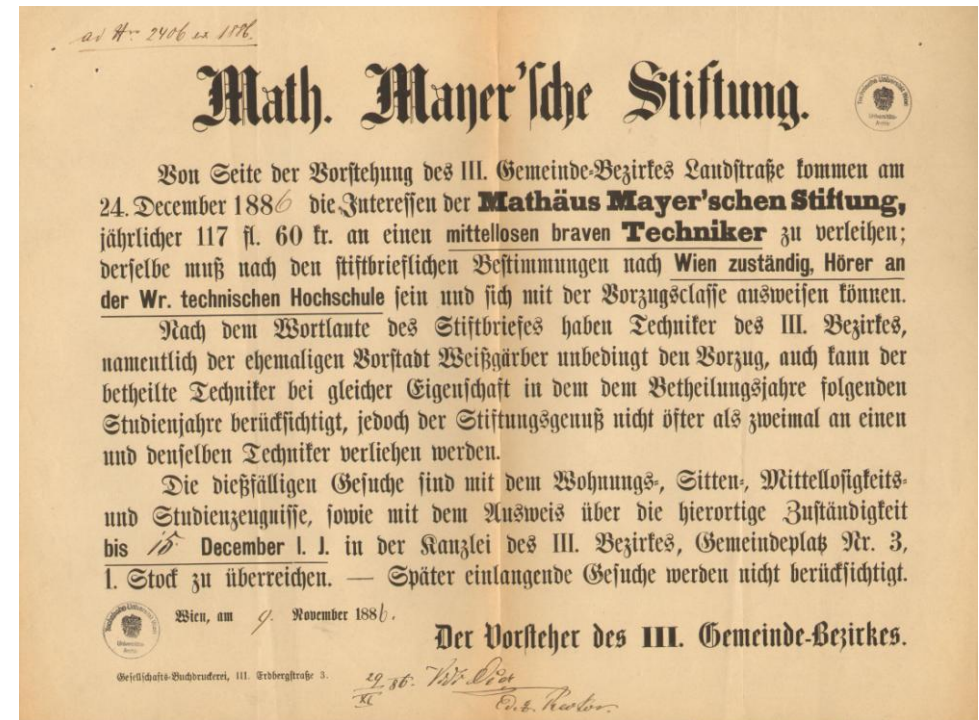


## „Für dürftige und würdige Hörer“

Stiftungsstipendien  
am k.k. polytechnischen Institut und an der  
Technischen Hochschule in Wien

Öffnungszeiten:  
Montag 12.12. 2011: 14 -17 Uhr  
Dienstag - Freitag 10-17 Uhr  
Samstag 17.12.2011; 10 – 13 Uhr

Auf Wunsch sind Führungen möglich  
Information und Anmeldung ab 12.12. 2011  
im Universitätsarchiv, Tel. 58801/41140



Eine Ausstellung des Universitätsarchivs  
der TU Wien

12.12. - 17.12.2011 im Prechtl-Saal  
1040 Wien, Karlsplatz 13

## Das Universitätsarchiv der TU Wien

lädt ein

zur Eröffnung der Ausstellung

### „Für dürftige und würdige Hörer“

Stiftungsstipendien  
am k.k. polytechnischen Institut  
und an der Technischen Hochschule in Wien

Montag, den 12.12.2011 um 12:30 Uhr  
im Prechtl-Saal der TU Wien  
1040 Wien, Karlsplatz 13

Studieren war immer schon mit Kosten verbunden: Auch in früheren Zeiten mussten Kollegengelder und Prüfungsgebühren bezahlt werden, ebenso Aufwendungen für Bücher und sonstige Lernmittel sowie Kosten für Unterkunft und Lebensunterhalt.

Stipendien waren eine historisch weit zurück reichende Form, begabten mittellosen Hörern ein Studium zu ermöglichen. Neben den von öffentlichen Stellen eingerichteten Stipendien standen den Universitäten aber vor allem eine Fülle von Stipendien privater Stifter und auch Stifterinnen zur Verfügung.

Auch für die Hörer des Wiener polytechnischen Instituts wurden schon früh eigene Stiftungen errichtet, die ersten bereits wenige Jahre nach der Eröffnung des Instituts. Vor dem Ersten Weltkrieg waren den Hörern der k.k. Technischen Hochschule in Wien rd. 100 verschiedene Stiftungsstipendien zugänglich, die teils ausschließlich für „Techniker“ gewidmet waren. Einige davon bestehen bis heute.

Durch die Katastrophen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Erster und Zweiter Weltkrieg, Inflation und Zerfall der Habsburger Monarchie, Wirtschaftskrisen und politische Umwälzungen – wurde das Stiftungsvermögen schwer in Mitleidenschaft gezogen. Seit der Zwischenkriegszeit verstärkten sich daher Tendenzen zur Zusammenfassung gleichartiger Stiftungen zu Sammelstiftungen, um überhaupt noch nennenswerte Stipendien vergeben zu können.

Mit der Schaffung einer staatlichen Studienförderung in Österreich seit den 1960er Jahren ging eine lange Tradition der Studienförderung durch Mitglieder der Zivilgesellschaft zu Ende.

Die Ausstellung möchte die Vielfältigkeit des privaten Stipendienwesens an der TH in Wien vorstellen und auch an diese Leistung bürgerlich fundierter gesellschaftlicher Solidarität erinnern.

U.a.w.g.

Tel: 58801/41144, email: [archiv@zv.tuwien.ac.at](mailto:archiv@zv.tuwien.ac.at)